



Presseinformation

Nr. 637/2011

Kiel, Montag, 19. Dezember 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Wissenschaft / Sektion für Sexualmedizin des UK S-H

Kirstin Funke: Schließung der Sektion für Sexualmedizin hätte weitreichende Folgen

Zur aktuellen Diskussion um die Zukunft der Sektion für Sexualmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UK S-H) erklärt die forschungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**:

„Die Sektion für Sexualmedizin des UK S-H leistet hervorragende Arbeit für unser Land. Diese Arbeit muss fortgeführt werden, da wir auf gut ausgebildete Gutachter im Bereich der Sexualmedizin – die auch belastbare Prognosen treffen können – auch künftig nicht verzichten können.“

Funke erläutert, dass die Arbeit der Sektion Sexualmedizin ebenfalls wichtig sei, sowohl um das „Täter Werden“ verhindern zu können als auch um die Gefahr von Wiederholungstätern zu reduzieren. Gerade um derartigen Straftaten präventiv entgegenzuwirken, sei die Fortführung der Forschungsarbeit in diesem Bereich unerlässlich, zumal mit Professor Bosinski einer der bundesweit zwei habilitierten Sexualmediziner sich dieses Forschungsfeldes angenommen habe.

„Wir rufen deshalb den Vorstand des UK S-H dringend dazu auf, die Sektion für Sexualmedizin zu erhalten. Eine Schließung dieser erfolgreichen Institution hätte weitreichende Folgen“, so Funke abschließend.

www.fdp-sh.de